

II-6400 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3181/J

1992-06-26

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Cordula Frieser  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend die Erklärung von Probebühnen zu Spielstätten der  
Österreichischen Bundestheater

Mit einem an das Generalsekretariat des Österreichischen  
Bundestheaterverbandes gerichteten Schreiben vom 29. April 1992  
erklären Sie folgende externe Spielstätten zu Spielstätten der  
Österreichischen Bundestheater:

- Die Halle 31 des Wiener Messegeländes vom 5.6.92 bis 20.7.93
- das Theater an der Wien vom 21.4.92 bis 14.5.92
- das "Casino am Schwarzenbergplatz" (Prozebühne der  
Bundestheater am Schwarzenbergplatz 1, 1010 Wien).

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Wird es durch die Umwandlung des "Casinos am  
Schwarzenbergplatz" für die Produktion des Burgtheaters  
"Unruhige Zeiten" aufgrund einer dadurch entstehenden  
zusätzlichen Reduzierung des Probenraumes zu noch mehr  
Schließtagen am Burgtheater kommen?
- 2) Wie gedenken Sie den durch das "Casino am  
Schwarzenbergplatz" verlorengegangenen Proberaum zu  
ersetzen?

-2-

- 3) Ist es zutreffend, daß, wie vom Bundestheater-Generalsekretär Springer gegenüber der Zeitung "Kurier" am 7.6.92 verlautet, es zu Verzögerungen beim Bau der Probephöhne im Arsenal kommt?
- 4) Wann ist mit einer definitiven Inbetriebnahme der Probephöhne im Arsenal zu rechnen?
- 5) Liegt der Planung der Probephöhnen für das Burgtheater ein strategisches Konzept zugrunde, das auf die künstlerischen genauso wie auf infrastrukturelle Erfordernisse des Spielbetriebes Rücksicht nimmt?
- 6) Wenn ja, wie sieht dieses Konzept aus?
- 7) Wodurch scheint Ihnen eine zusätzliche Spielstätte für das Burgtheater gerechtfertigt zu sein?
- 8) Stimmen Sie dem durch die Errichtung der zusätzlichen Spielstätte entstehenden Eindruck zu, daß angesichts der Turbulenzen um das Burgtheater nun der Versuch unternommen wird, im künstlerischen Bereich abnehmende Qualität durch eine zunehmende Quantität an Spielstätten zu ersetzen?